

# Dr. Jürgen Schröter heißt der Landrat

Von der konstituierenden Sitzung des Kreistages

Am 5. Juni fand die konstituierende Sitzung des Beeskower Kreistages statt. Von den gewählten 60 Abgeordneten waren 55 gekommen.

„Es ist das erste Mal, daß ich vor einem freigewählten politischen Gremium stehe. Ich möchte mithelfen, diese demokratischen Verhältnisse zu sichern und auszubauen“, wandte sich Eberhard Cohrs, der älteste Kreistagsabgeordnete, der anfangs die Sitzung leitete, in einer kurzen Rede an die Abgeordneten.

Vorher wurde bereits festgestellt, daß alle gewählten Abgeordneten des Kreistages Beeskow die Wahl angenommen haben.

Der Kreistag nahm zu Beginn der Sitzung den Bericht der Kreiswahlkommission entgegen. Darin wurde die Endgültigkeit der Ergebnisse der Kommunalwahlen vom 6. Mai festgeschrieben. Gesetzesverstöße, die eine Neuwahl erfordert hätten, gab es im Kreis Beeskow nicht.

Zuerst wählten die Abgeordneten dann den Vorsitzenden des Kreistages. Mit 43 Ja-Stimmen, bei einer Gegenstimme, neun Enthaltungen und zwei ungültigen Stimmen wird künftig Rainer Steffen (SPD) dieses Amt ausüben.

Als Stellvertreter des Vorsitzenden des Kreistages standen zwei Kandidaten zur Debatte. 41 Abgeordnete entschieden sich für Thomas Wolff (Grüne Partei). Ingo Henschke, der Kandidat der PDS, erhielt dreizehn Stimmen.

In den Vorstand des Kreistages wurden die Abgeordneten Ingo Henschke, Andreas von Essen, Manfred Groschke, Helfried Lehmann und Gustav Jung gewählt.

Höhepunkt der konstituierenden Sitzung war dann die Wahl des Landrates. Auch hierfür standen zwei Kandidaten zur Auswahl.

Die Abgeordneten wählten mit 35 Stimmen Dr. Jürgen Schröter (Bürgerforum e. V.) 52jähriger Veterinärmediziner, von der SPD vorgeschlagen, als Landrat. Für Jörg Zimmermann entschieden sich 19 Abgeordnete.

Als Beigeordnete wurden gewählt:

Dr. Gottfried Johne für das Dezernat Ordnung und Sicherheit, Dr. Fritz Piesker für das Dezernat Bauwesen, Jürgen Görzdorf für das Dezernat Bildung, Kultur, Sport.

Der Kreistag bestätigte 17 Mitglieder für den Kreisausschuß.